

Erzdiözese Freiburg | Postfach | 79095 Freiburg

Gruppe „Kirche für alle!?“
c/o Röm.-kath. Kirchengemeinde
Karlsruhe Alb-Südwest St. Nikolaus
Gebhardstr. 44a
76135 Karlsruhe

Erzdiözese Freiburg

Büro des Erzbischofs

Ansprechperson: Bernd Gehrke
Tel. 0761 2188 213
Fax 0761 2188 76 213
bernd.gehrke@ordinariat-freiburg.de

Ihr Schreiben vom: 20.01.2023

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

08.05.2023

Ihr Schreiben an Herrn Erzbischof

Sehr geehrte Frau Geist, sehr geehrte Frau Gries,
sehr geehrte Frau Kleine, sehr geehrte Frau Schäffer,

Ihren Brief und die beigefügten Unterschriften hat Herr Erzbischof am 24. Februar erhalten. Er dankt Ihnen dafür und bittet zugleich um Verständnis, dass er Ihr Schreiben bei der Vielzahl der Posteingänge nicht selbst beantworten kann. Deshalb hat Herr Erzbischof mich gebeten, Ihnen zu schreiben. Vorab möchte ich um Entschuldigung bitten, dass Sie über Gebühr warten mussten, bis Sie diese Antwort erreicht.

Zuallererst darf ich Ihnen im Namen von Herrn Erzbischof für Ihr vielfältiges Engagement danken, das Sie im ersten Absatz Ihres Briefes beschreiben. Herr Erzbischof weiß, wie viele Frauen in Haupt- und Ehrenamt in unserer Kirche mit Herzblut und Tatkraft tätig sind und dass unserer Kirche, gerade auch in der Erzdiözese Freiburg, ohne dieses vielseitige Engagement wesentliches fehlen würde. Auch in der Öffentlichkeit wird dies von Herrn Erzbischof immer wieder betont. Und nur zu gut ist ihm bewusst, dass anerkennende und wertschätzende Worte nur die eine Seite der Medaille sind.

Schon bald nach seinem Amtsantritt hat er die Kurienkonferenz und damit das oberste Leitungsgremium für Frauen geöffnet, im Jahr 2017 hat Herr Erzbischof eine Kommission für Geschlechtergerechtigkeit in der Erzdiözese eingesetzt, die ihn in grundlegenden Fragen der Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern im Haupt- und Ehrenamt berät und

die Themen der Geschlechtergerechtigkeit in der Erzdiözese vorantreibt (vgl. Statut der Kommission für Geschlechtergerechtigkeit).

In Ihrem Schreiben zeigen Sie sich enttäuscht, dass sich Herr Erzbischof bei der Synodalversammlung bei der Abstimmung über den Grundtext „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ enthalten hat. Sicher erinnern Sie sich an einen Wortbeitrag von Herrn Erzbischof auf einer der vorangegangenen Sitzungen der Synodalversammlung. Darin erklärt Herr Erzbischof nämlich seine Beweggründe, die u. a. darin liegen, dass er seinen bischöflichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg als Dienst an der Einheit versteht und er gerade bei solchen Abstimmungen die Positionen und Meinungen aller Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg im Blick haben muss.

Gleichwohl greift es zu kurz, Herrn Erzbischof aufgrund seiner Enthaltungen beim Synodalen Weg vorzuwerfen, er würde Erneuerungen in der Kirche im Wege stehen:

Wie Sie sicher mitbekommen haben, wurde im vergangenen Jahr die Änderung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes und damit eine Reform des kirchlichen Arbeitsrechtes seitens der deutschen Bischöfe beschlossen. Als Mitglied einer bischöflichen Arbeitsgruppe, die diese erneuerte Grundordnung vorbereitete, hat Herr Erzbischof über Jahre maßgeblich an dieser Änderung mitgearbeitet.

Dass es Herrn Erzbischof ein Anliegen ist, die Kirche synodaler zu gestalten und Veränderungen auch angegangen werden, belegt nicht zuletzt der für die Erzdiözese eingeleitete Kirchenentwicklungsprozess 2030. Auch dort wird es – wie von Ihnen gegen Ende Ihres Schreibens thematisiert – um die Frage von Leitung in ihren vielfältigen Formen gehen.

Und so darf ich Sie im Namen von Herrn Erzbischof bitten, sich weiterhin mit Ihren Charismen und Talenten, aber auch mit Ihren Forderungen und Hoffnungen in Ihrer Kirchengemeinde, im Kirchenentwicklungsprozess 2030 und somit auch im Leben unserer Erzdiözese einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen – auch von Herrn Erzbischof


Bernd Gehrke
Erzbischöflicher Sekretär